

Beigabepreis:
Für Zwecken vierzehnlich;
2 Mark 50 Pf., bei den künftigen
deutschen Postanstalten
vierzehnlich 2 Mark; außerhalb
des Deutschen Reiches
Post- und Stempelpfennig.
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Größeisen:
Täglich mit Ausnahme der
Sonne und Feiertage abends.
Gesetzl. Preisdruck: Nr. 1295.

Dresdner Journal.

N 113.

Dienstag, den 18. Mai, abends.

1897.

Diejenigen Bezieher unseres Blattes,
welche dasselbe von hier aus nach einem andern
Aufenthaltsort nachgeleitet zu haben wünschen,
bitten wir, mit der bezüglichen Bestellung gleichzeitig
mit der an die Post zu entrichtende Überweisung
die jeweils gebühr einenden zu wollen. Die
selbe beträgt im ersten Monat eines Viertel-
jahres 60 Pf., im zweiten Monat 40 Pf.,
und im dritten Monat 20 Pf.

Auf ausdrücklichen Wunsch besorgen wir die
Nachsendung unter Kreuzband. Die Ge-
bühren hierfür richten sich nach dem Gewicht
der einzelnen Sendungen.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Das Ministerium des Innern hat dem Central-
Comit der VII. Internationalen Kunstaus-
stellung zu München 1897 auf Ansuchen zum
Vorstand von Loschen der mit dieser Ausstellung zu
verbündeten Verloren von Kunstwerken und Me-
produktiven von solchen im Königreich Sachsen Er-
laubnis unter der Bedingung ertheilt, daß die Nummern
der gezogenen Gewinne alsbald nach derziehung im
"Dresdner Journal" und in der "Leipziger Zeitung"
veröffentlicht werden.

Dresden, am 5. Mai 1897.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Merz.

Gebhardt.

Ernennungen, Versetzungen &c. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen.
Förster: die Oberförster und Revier-
verwalter Eppendorf vom böhmischen das Langenselb-
schen Revier, Meding vom Einsiedler auf das Thalheimer
Revier, Jordan vom Erbachser auf das Weißerster Revier und
Heger vom Hundsälzer auf das Reichenauer Revier sowie
die Hochhäsler und Höchststeiner Revier vom
Hochhäsler und Höchststeiner Revier vom Rautenkraemer
auf das Rautenkraemer Revier vom Georgengräber auf
das Glotzenauer Revier und Ganzler vom Rautenkraemer auf das
Augsburger Revier. — Angekündigt: die grütherigen präd.
Hochhäsleren Gedike, Heger und Heldmann als eins-
mäßige Geschäftsführer und Hilfsbeamte auf Rautenkraemer,
Georgengräber und Rautenkraemer Revier.

Beiräte: der zeitige Hüttenschreiber Schätzau
zum technischen Expedienten bei der Königl. Bergpfadmeine in
Freiberg.

**Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Auslands
und öffentlichen Unterrichts.** Bescheinigt: die Krichen-
scheile in Beutha: Kolator: das Königl. Ministerium des
Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einzelheit: 1900 M.
Kultus vom Schulamt, 50 M. M. zum Kindergarten
(einheitlich der zur Zeit mit 60 M. tatsächlich Grundaus-
stattungen) und freie Wohnung. Gründe sind unter Beifügung
familiärer Erklärung und Amtslehrungszeugnisse bis zum
31. Mai bei dem Königl. Bezirkshauptamtsrat Schatzau beige-
bracht zu erzielen.

Kunst und Wissenschaft.

K. Hoftheater. — Reutte. — Am 17. Mai:
Die Komödie der "Irrungen". Urführung in drei
Akten von Shakespeare für die Bühne eingerichtet von
R. Holtey.

Wie männlich weiß, gehört die Komödie der Irrungen zu den Jugendwerken Shakespeares, in denen der Dichter, noch getragen von den Überlieferungen und Gewohnheiten der zeitgenössischen Bühne, die eigenen Flügel nur erst schwärmen und verschwiegene entfaltet und sich im Kusban, im Übermaß des gereizten fünfjährigen Vollverses (des Doggerelverses), in den leichten, leicht nur wenig vertiefenden Charakteristiken seiner Vorgänger aus den achtzig Jahren des 16. Jahrhunderts eng anfühlt. Nichtsdestoweniger ist Shakespeare'scher Geist in den fühligen Überlieferungen des an sich so unvergleichlichen, vor der entstehenden Bühne vereinbarten Wendekommunikations; dem Küsslingsbrüderpaar der beiden Antiphonias gestalt der Dichter das Küsslingsbrüderpaar der beiden Elternen Romeo von Ephesus und Dromio von Syrakus und bringt dadurch so fortwährendes Leben in den Gang der Handlung, wodurch den Sinn der Zuschauer, sich so ganz auf die Lösung der Frage zu sammeln, welcher der beiden edlen Freunde und welcher der beiden Slavenbrüder gerade spielt und spricht, daß für Erwagung der Möglichkeit keine Zeit übrigbleibt. Das Holteys Bearbeitung mit der Durchführung der fünf Akte auf drei und ihnen liefern Einschüsse nicht einwandfrei ist, braucht kaum noch gelöst zu werden; trotz allem hat sie das Verdienst, die 300 Jahre alte Komödie in frischer Wirkung auf unserer Bühne erhalten zu haben.

Mitten zwischen den Spiegelbildern herber Tagedicht-

Nichtamtlicher Teil.

Die geistige Verhandlung des preußischen Abgeordnetenhauses

hat noch keine Entscheidung über das Schicksal der
Vereinssatzung gebracht. Sowohl steht aber fest, daß
die Novelle entweder schon heute oder sonst morgen
an eine Kommission verwiesen werden wird. Ob man
dort überhaupt den Versuch machen wird, die Novelle
einer Umarbeitung zu unterwerfen oder ohne große
Verhandlungen das Gesetz ablehnen wird, muß
noch abgewartet werden. Noch den getragenen, durch-
aus im Stile der deutschfreimündigen Volkssredner
gehaltenen Rede des nationalliberalen Abgeordneten
Dr. Krause ist jedenfalls zweifellos, daß die national-
liberale Fraktion des Abgeordnetenhauses als solche
die Gesetzesvorlage der Regierung unbedingt verwirft. Die
Leitung der Fraktion befindet sich durchaus im
Fahrwasser derjenigen Richtung, die durch die "National-
zeitung" vertreten wird und die systematisch die Partei
noch links treiben will. Für diese "linken" National-
liberalen haben die alten freizügigen Phrasen von
"Volltreue", "Selbstbestimmungsrecht des Individuum" und ähnliche schöne Wendungen immer
mehr und mehr ihre frühere Gültigkeit wieder-
gewonnen, wie schon ein flüchtiger Blick in ihre Presse
zeigt. Im Schimpfen gegen "unterliegender Übermut",
gegen "Polizeiwillkür" und "finstere Reaktion" unter-
scheidet sich diese Presse schon seit geraumer Zeit von
den freiheitlichen nur in bescheidenem Maße. Für
diese Nationalliberalen war ihre Stellungnahme zu der
Vorlage schon in dem Momente entschieden, als die
Bestimmung der Konferenzen zu der Vorlage be-
kannt war.

Von der Fraktion als Gesamtheit ist daher für
die Sache einer energischen, zielbewußten Bekämpfung
der Umsturzbefreiungen, eine Sache, für die noch vor
nicht langer Zeit nationalliberale Männer die höchsten
Worte abgelegt hatten, nichts zu hoffen. Höchstens
wäre es noch möglich, daß sich das eine oder andere
nationalliberale Fraktionsmitglied in dem allgemeinen
wüsten Reaktionsschrei für seine Person allein ruhiges
Blut bewahren und sich klar machen könnte, daß es
nicht die Aufgabe einer Ordnungspartei ist, aus
Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen um die Gunst
der großen Masse zu werben und mit Sozialdemo-
kraten und freizügigen Volkssrednern in unqualifizier-
baren Angriffen gegen die Regierung und ihre Organe
sich zu überbieten. Groß kann aber, wie die Dinge
heute liegen, auch diese Hoffnung nicht sein.

Vom Kriegsschauplatz

liegen heute folgende Nachrichten vor:

Athen, 17. Mai. Ein Telegramm des Kronprinzen
meldet: Die türkischen Truppen erschienen heute früh 4½ Uhr
im Kanonic gegen Tomatos. Der Angriff richtete sich gegen
die beiden Flügel der griechischen Armee, namentlich gegen den
rechten Flügel. Um Mittag befanden sich die türkischen Truppen in
einer Entfernung von etwa 1 km von den griechischen Truppen.
Die Türken scheinen weitere Verstärkungen aus Vassala zu er-
wartet. — Sofort nach Eingang dieser Nachrichten füllten der
Ministerpräsident Ralli allen Seeteilen der Nähe Be-
fehle ab.

Konstantinopel, 17. Mai. (Meldung des R. R. Werner
Tel. Corr. Bur.) Im Nachtmarsch, auf der Strecke und im
Kriegsministerium wird der Ganggang der Operationen in
Thessalien langsam gewesen gehalten. Es wird zugestanden,
daß die beiden Griechenoperationen der Grieken in Thessalien
an einigen Punkten erfolgreich waren, jedoch bestont, daß seit
seiner täglichen Verstärkungen im Bereichen begonnen haben.
Die Ursachen der Niederlage erklart man in der Schwäche und
der schlechten Disposition der türkischen Truppen sowie in dem
Wandel eines einheitlichen Kommandos. Die Verstärkung der
türkischen Operationsarmee wird damit begrenzt, daß erhebliche
Streitkräfte einschließlich Thessalien und Epirus zurVerteilung der Grieken

bleiben, den einander jagen und überbietenden künftigen
und raffinierter Erfolgsläufen ist es, die mutwillige Abteilung vermehrt. Die Ruhelosigkeit der chemaligen Schlossbibliothek zu Selc, die im Jahre 1885
dem Königl. Privatbibliotheksammlung überwiesen wurden, lehnen
heute infolge der Unterliebung der letzteren, wie aus-
drücklich erwähnt zu werden verdient, dahin zurück, wo
die übrigen Teile der Delser Bibliothek ihr Unterkommen
gefunden haben.

Die Zahl der im Laufe des Jahres auf dem gewöhnlichen
Wege erfolgten einzelnen Erwerbungen betrug 5090,
d. 237 weniger als im Vorjahr. Als bemerkenswerteste
eignen sich zu besonderer Herwähnung I. unter den An-
käufen: 1) Consalvini, Due monumenti di Perugia
Etrusca e Romana nuove pubblicazioni parte I—4
Perugia 1855—1870; 2) die photo-chromo-lithographische
Reproduktion der unter dem Namen Codice Cortesiano
bekannten Maya-Handschrift; 3) Cardenes y Solano, Icono-
graphia Espanola I. II. Madrid 1853, 1864; 4) die lig-
geren en andere historische archivien der Antwerpische Sint-
Lucasgilde door Rombouts en Van Lierus I. II. Antwerpen
o. J.; II. unter den Schriften: 5) Jahre 1841—1867 des
Post-Berichtigungsblattes für die Königl. Sächs. Postanstalten
(überwiesen von dem Königl. Finanzministerium); 6) Selc, die
merikanischen Bilderhandschriften Alexander v. Humboldt
in der Königl. Bibliothek zu Berlin. Berlin 1893 (geschenkt
von dieser Bibliothek); 7) Altertavler i Danmark fra den
senere middelalder. Text af Francis Beckett. Kjøbenhavn
1895 (geschenkt von dem Königl. Dänischen Min-
isterium des Kultus und öffentlichen Unterrichts); 8) 59 Bände
des von der Abteilung der Kaiserl. Akademie der Wissen-
schaften für russische Sprache und Literatur herausgegebenen
Sbornik (geschenkt von dieser Akademie); 9) Manoscritto
Mexicano Vaticano 3773 riprodotto in fotocromografie
a spese di S. E. il Duca di Lombard a cura della biblioteca
Vaticana. Roma 1896 (geschenkt vom Due de Loubat

und zur Aufnahme der Offenbarung nötig seien, anderseits in Thessalien
für die Offenbarung bestehend und zur Herstellung einer
Verbindung mit dem Heersteil in Griechenland. Zwecklos ist die
Berechnung jedoch auch für die Eventualität eines weiteren
Bermachs bereitgestellt.

Athen, 17. Mai. (Meldung der "Agence Havas")

Da die Türken sich in Trabzon, nördlich der Küste Donotos
Hafens, aufgezogen haben, gehen die Griechen auf das König-
reichsland an der alten Grenze im Olympos Gebiete zurück.

Athen, 17. Mai. (Havas-Meldung) Wie der Kron-
prinz telegraphierte, behauptete seine Armee die Siegessäule
bis 2 Uhr. Der Kronprinz nahm jedoch am Samstag
teil. Von 8 Uhr nachmittags wird gemeldet: Die Türken
greifen aus Tomatos auf Haimiros an, wo die Brüder
Saudatos sich befinden. — Wie aus Tomatos von heute nach-
mittags 4 Uhr gemeldet wird, richten sich die türkischen Be-
wohnungen zunächst gegen beide Flügel der griechischen Aus-
stellung, namentlich aber gegen den linken Flügel der
Turkspioniere und Artillerie. Um 2 Uhr begann der Angriff
auf den rechten Flügel. Auch von der Seite von Sarpia
her, wo Sonnenstein mit seiner Heeresabteilung steht, wurde
Kanonade gegen Griechen geschossen. Hier in Athen wird der Angriff
als ein militärisches Kriegsdelikt betrachtet. Man nimmt
an, daß die Türken verhindern wollen, daß während
der griechischen Heeresabteilungen durchsetzung, um den Platz
gegen das Olympos Gebiete zu beherrschen, zu nehmen.
In Athen ist die Errichtung auf dem Höhepunkt. Die Ministrer
sind seit Montag im Warministerium, wo eine direkte tele-
graphische Verbindung mit dem Kriegsministerie besteht, ver-
sammelt.

Athen, 17. Mai. (Havas-Meldung) Wie der Kron-
prinz telegraphierte, behauptete seine Armee die Siegessäule
bis 2 Uhr. Der Kronprinz nahm jedoch am Samstag
teil. Von 8 Uhr nachmittags wird gemeldet: Die Türken
greifen aus Tomatos auf Haimiros an, wo die Brüder
Saudatos sich befinden. — Wie aus Tomatos von heute nach-
mittags 4 Uhr gemeldet wird, richten sich die türkischen Be-
wohnungen zunächst gegen beide Flügel der griechischen Aus-
stellung, namentlich aber gegen den linken Flügel der
Turkspioniere und Artillerie. Um 2 Uhr begann der Angriff
auf den rechten Flügel. Auch von der Seite von Sarpia
her, wo Sonnenstein mit seiner Heeresabteilung steht, wurde
Kanonade gegen Griechen geschossen. Hier in Athen wird der Angriff
als ein militärisches Kriegsdelikt betrachtet. Man nimmt
an, daß die Türken verhindern wollen, daß während
der griechischen Heeresabteilungen durchsetzung, um den Platz
gegen das Olympos Gebiete zu beherrschen, zu nehmen.
In Athen ist die Errichtung auf dem Höhepunkt. Die Ministrer
sind seit Montag im Warministerium, wo eine direkte tele-
graphische Verbindung mit dem Kriegsministerie besteht, ver-
sammelt.

Athen, 17. Mai. (Havas-Meldung) Wie der Kron-
prinz telegraphierte, behauptete seine Armee die Siegessäule
bis 2 Uhr. Der Kronprinz nahm jedoch am Samstag
teil. Von 8 Uhr nachmittags wird gemeldet: Die Türken
greifen aus Tomatos auf Haimiros an, wo die Brüder
Saudatos sich befinden. — Wie aus Tomatos von heute nach-
mittags 4 Uhr gemeldet wird, richten sich die türkischen Be-
wohnungen zunächst gegen beide Flügel der griechischen Aus-
stellung, namentlich aber gegen den linken Flügel der
Turkspioniere und Artillerie. Um 2 Uhr begann der Angriff
auf den rechten Flügel. Auch von der Seite von Sarpia
her, wo Sonnenstein mit seiner Heeresabteilung steht, wurde
Kanonade gegen Griechen geschossen. Hier in Athen wird der Angriff
als ein militärisches Kriegsdelikt betrachtet. Man nimmt
an, daß die Türken verhindern wollen, daß während
der griechischen Heeresabteilungen durchsetzung, um den Platz
gegen das Olympos Gebiete zu beherrschen, zu nehmen.
In Athen ist die Errichtung auf dem Höhepunkt. Die Ministrer
sind seit Montag im Warministerium, wo eine direkte tele-
graphische Verbindung mit dem Kriegsministerie besteht, ver-
sammelt.

Athen, 17. Mai. (Havas-Meldung) Wie der Kron-
prinz telegraphierte, behauptete seine Armee die Siegessäule
bis 2 Uhr. Der Kronprinz nahm jedoch am Samstag
teil. Von 8 Uhr nachmittags wird gemeldet: Die Türken
greifen aus Tomatos auf Haimiros an, wo die Brüder
Saudatos sich befinden. — Wie aus Tomatos von heute nach-
mittags 4 Uhr gemeldet wird, richten sich die türkischen Be-
wohnungen zunächst gegen beide Flügel der griechischen Aus-
stellung, namentlich aber gegen den linken Flügel der
Turkspioniere und Artillerie. Um 2 Uhr begann der Angriff
auf den rechten Flügel. Auch von der Seite von Sarpia
her, wo Sonnenstein mit seiner Heeresabteilung steht, wurde
Kanonade gegen Griechen geschossen. Hier in Athen wird der Angriff
als ein militärisches Kriegsdelikt betrachtet. Man nimmt
an, daß die Türken verhindern wollen, daß während
der griechischen Heeresabteilungen durchsetzung, um den Platz
gegen das Olympos Gebiete zu beherrschen, zu nehmen.
In Athen ist die Errichtung auf dem Höhepunkt. Die Ministrer
sind seit Montag im Warministerium, wo eine direkte tele-
graphische Verbindung mit dem Kriegsministerie besteht, ver-
sammelt.

Athen, 17. Mai. (Havas-Meldung) Wie der Kron-
prinz telegraphierte, behauptete seine Armee die Siegessäule
bis 2 Uhr. Der Kronprinz nahm jedoch am Samstag
teil. Von 8 Uhr nachmittags wird gemeldet: Die Türken
greifen aus Tomatos auf Haimiros an, wo die Brüder
Saudatos sich befinden. — Wie aus Tomatos von heute nach-
mittags 4 Uhr gemeldet wird, richten sich die türkischen Be-
wohnungen zunächst gegen beide Flügel der griechischen Aus-
stellung, namentlich aber gegen den linken Flügel der
Turkspioniere und Artillerie. Um 2 Uhr begann der Angriff
auf den rechten Flügel. Auch von der Seite von Sarpia
her, wo Sonnenstein mit seiner Heeresabteilung steht, wurde
Kanonade gegen Griechen geschossen. Hier in Athen wird der Angriff
als ein militärisches Kriegsdelikt betrachtet. Man nimmt
an, daß die Türken verhindern wollen, daß während
der griechischen Heeresabteilungen durchsetzung, um den Platz
gegen das Olympos Gebiete zu beherrschen, zu nehmen.
In Athen ist die Errichtung auf dem Höhepunkt. Die Ministrer
sind seit Montag im Warministerium, wo eine direkte tele-
graphische Verbindung mit dem Kriegsministerie besteht, ver-
sammelt.

Athen, 17. Mai. (Havas-Meldung) Wie der Kron-
prinz telegraphierte, behauptete seine Armee die Siegessäule
bis 2 Uhr. Der Kronprinz nahm jedoch am Samstag
teil. Von 8 Uhr nachmittags wird gemeldet: Die Türken
greifen aus Tomatos auf Haimiros an, wo die Brüder
Saudatos sich befinden. — Wie aus Tomatos von heute nach-
mittags 4 Uhr gemeldet wird, richten sich die türkischen Be-
wohnungen zunächst gegen beide Flügel der griechischen Aus-
stellung, namentlich aber gegen den linken Flügel der
Turkspioniere und Artillerie. Um 2 Uhr begann der Angriff
auf den rechten Flügel. Auch von der Seite von Sarpia
her, wo Sonnenstein mit seiner Heeresabteilung steht, wurde
Kanonade gegen Griechen geschossen. Hier in Athen wird der Angriff
als ein militärisches Kriegsdelikt betrachtet. Man nimmt
an, daß die Türken verhindern wollen, daß während
der griechischen Heeresabteilungen durchsetzung, um den Platz
gegen das Olympos Gebiete zu beherrschen, zu nehmen.
In Athen ist die Errichtung auf dem Höhepunkt. Die Ministrer
sind seit Montag im Warministerium, wo eine direkte tele-
graphische Verbindung mit dem Kriegsministerie besteht, ver-
sammelt.

Athen, 17. Mai. (Havas-Meldung) Wie der Kron-
prinz telegraphierte, behauptete seine Armee die Siegessäule
bis 2 Uhr. Der Kronprinz nahm jedoch am Samstag
teil. Von 8 Uhr nachmittags wird gemeldet: Die Türken
greifen aus Tomatos auf Haimiros an, wo die Brüder
Saudatos sich befinden. — Wie aus Tomatos von heute nach-
mittags 4 Uhr gemeldet wird, richten sich die türkischen Be-
wohnungen zunächst gegen beide Flügel der griechischen Aus-
stellung, namentlich aber gegen den linken Flügel der
Turkspioniere und Artillerie. Um 2 Uhr begann der Angriff
auf den rechten Flügel. Auch von der Seite von Sarpia
her, wo Sonnenstein mit seiner Heeresabteilung steht, wurde
Kanonade gegen Griechen geschossen. Hier in Athen wird der Angriff
als ein militärisches Kriegsdelikt betrachtet. Man nimmt
an, daß die Türken verhindern wollen, daß während
der griechischen Heeresabteilungen durchsetzung, um den Platz
gegen das Olympos Gebiete zu beherrschen, zu nehmen